

# Reisebericht München 2002

Reisebericht von Jürg Itten

## Donnerstag, 23. Mai 2002

Nach einer gut fünfstündigen Autofahrt treffen wir - Mike, Reto, Susanne, Tilli und Jürg - in unserem Hotel in Münchens Zentrum auf unsere Kollegen Bobby und Lawrence, die mit dem Zug angereist sind. Nach einem Imbiss beim nahen Italiener, beziehen wir um halb drei Uhr unsere Zimmer, um uns etwas auszuruhen. Mit etwas gutem Willen können die Zimmer als rollstuhlgängig betrachtet werden.

Frisch gestärkt holen wir uns im Tourist Office einige Ausgehtipps ab und flanieren gemütlich durch Münchens Fussgängerzone. Darauf entschwinden wir dem pulsierenden Leben kurz und genehmigen uns in einem ruhigen Innenhof eine Erfrischung. Wir besprechen die Möglichkeiten, die München bietet und wie wir sie in den wenigen Tagen, die wir hier sind nutzen sollen. Neben der Planung wird munter gewitzelt und gestichelt. Die Stimmung ist jedenfalls ausgelassen. Der Abend endet mit der Vorfreude auf die nächsten gemeinsamen Tage und mit einem stilvollen Abendessen im Mövenpick-Restaurant, welches unsere höchsten kulinarischen Erwartungen übertrifft.

## Freitag, 24. Mai 2002

Beim reichhaltigen Frühstücksbuffet entschliessen wir uns, heute shoppen zu gehen denn das Wetter ist für unser meistersehntes Ausflugsziel, den englischen Garten, noch etwas zu feucht und kalt. Zuerst probieren wir gemeinsam die U-Bahn aus, die dank unserer mitgebrachten kleinen Rampe auch für den grossen Elektro-Rollstuhl von Mike kein Problem darstellt. Reto, der das erste Mal U-Bahn fährt, wird bei der hohen Beschleunigung des Zuges etwas nervös, wird aber schnell wieder ruhiger sobald er festen Boden unter den Füssen hat.

Nun teilen wir uns auf und erforschen die City nach nützlichen und weniger nützlichen Schnäppchen für uns und die Daheimgebliebenen. Besonders eindrücklich sind etwa das riesige Kaufhaus "Ludwig Beck", wo das gutgelaunte Personal den Rollstuhlfahrern bereitwillig hilft, auch zu den unerreichbarsten Zwischenebenen zu gelangen; oder die historischen Hallen des Feinkostgeschäftes "Dallmayer". Unsere Gruppe trifft sich wieder zum Abendessen. Heute geht es weniger gediegen zu und her, denn Bayrische Küche ist angesagt! In einer finster-stickigen Stube bestellen wir Holzfäller-Steaks und ähnliches - auch das ein Erlebnis.

## Samstag, 25. Mai 2002

Wir entscheiden uns, den Nachmittag auf der Museumsinsel im Südosten Münchens zu verbringen. Die Ausdauernden unter uns nehmen den Weg durch die grosse Stadt "zu Fuss" in Angriff, während diejenigen, die sich gestern bereits ziemlich verausgabt haben, den öffentlichen Verkehr bevorzugen - wir haben ja schliesslich Ferien und einen U-Bahn-Pass. Im sogenannten Forum der Technik haben wir uns ein Kinoprogramm zusammengestellt, welches mit einem IMAX Dokumentarfilm über Delphine seinen Anfang nimmt. Darauf begeben wir uns ins Planetarium, wo die Filmbeiträge auf die kuppelförmige Decke über den Zuschauern gestrahlt und mit Laser-Effekten kombiniert werden.

Als wir ziemlich viel später, ausführlich belehrt und unterhalten, wieder ans Tageslicht gelangen, regnet es plötzlich in Strömen - wir nehmen es, wie es kommt. Lawrence und Jürg verabschieden sich in Richtung Jazzclub und werden heute nicht mehr gesehen. Die andern gehen nochmal bayrisch essen und lassen sich die gute Laune auch dann nicht verderben, als sie im Hotelzimmer feststellen müssen, dass Francine Jordi beim Grand-Prix d'Eurovision keine Chance hat.

## **Sonntag, 26. Mai 2002**

Lawrence und Jürg erzählen beim Frühstück von der Serviertochter im Jazzclub, die sich nicht hat anmerken lassen, Lawrences Bestellung nicht begriffen zu haben, sich entfernte, auf ihrer Karte Ausschau hielt, nach etwas, was so tönen könnte, wie das, was sie verstanden hatte, und dann mit ihrer Rückfrage zu unserer Belustigung ziemlich weit daneben lag.

Der Spaziergang im Englischen Garten fällt wegen der immer noch kühlen Witterung etwas kürzer aus als erwartet. Es lässt sich nur erahnen, dass man bei schönem Wetter hier stundenlang flanieren, Leute beobachten und ausspannen könnte.

Die angekündigte, aber schon nicht mehr für möglich gehaltene Aufhellung tritt Mitte Nachmittag dann doch noch ein. Wir fahren mit der U-Bahn zum Olympiapark, wo wir am künstlich angelegten See die Sonne geniessen. Den Abend verbringen wir im Drehrestaurant des 290 Meter hohen Olympiaturmes. Die Aussicht auf die sich langsam verdunkelnde Skyline und das gekonnt und liebevoll zubereitete Essen versetzen uns alle in Begeisterung - ein echter Höhepunkt unserer Reise!

## **Montag, 27. Mai 2002**

Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück geht es leider schon ans Kofferpacken und Beladen des Busses. Wir werden die erlebnisreiche Reise bestimmt in bester Erinnerung behalten und freuen uns auf ein Wiedersehen bei anderer Gelegenheit!

*FeBe dankt im Namen aller Teilnehmer den Begleitern Jürg und Susanne für ihre unentbehrliche Hilfe und den Sponsoren und Gönnern für Ihre Unterstützung ohne die diese Reise nicht möglich gewesen wäre!*

Im Juni 2002, Verein Ferien für Behinderte (FeBe)